

V o r r e d e.

Ich würde dieses Büchlein, welches einen kleinen Theil eines von mir geschriebenen, aber dem Drucke bisher noch nicht übergebenen wissenschaftlichen Werkes ausmachet, nicht insbesondere haben drucken lassen, wenn ich nicht mehrere fleißige Schüler damit in der Absicht zu theilen gedächte, daß ihnen die darin enthaltenen Schilderungen von Tugend und Laster, Liebe für die erstere und Abscheu gegen das letztere einflößen sollen, und sie, auf diese Weise gestimmt, zu in jeder Lebenslage glücklichen Weltbürgern gedeihen mögen.

Wir besitzen zwar der Tugendspiegel, in welchen Tugendhelden jeder Art in ermunternden Erzählungen als Muster der Nachahmung aufgeführt werden, in ziemlicher Anzahl; allein

kurzgefaßte Tugendlehren nach vorliegender Darstellung, in welcher der Kern der Tugenden im Gegenhalte des Lasters dargeleget wird, dürfte es so viele nicht geben, was ein zweiter Umstand ist, der mich zur gegenwärtigen Herausgabe bewog.

Ich wünsche nichts sehnlicher, als daß auch dieses Werkchen viele edle und gute Menschen, welche der größte Stolz der Staaten sind, bilden helfen möge.

Großpöchlarn, den 11. Dezember 1838.

Der Verfasser.